



# ▶ 2016 Jahresbericht

ag  
west

Verein für Jugendhilfe  
und soziale Arbeit im  
Ulmer Westen



## Inhaltsverzeichnis

01	Vorstand, Geschäftsführung und Buchhaltung	3
02	Weststadthaus	4
03	Platz der Vielfalt	8
04	Stadtteilkoordination   Regionale Planungsgruppe	9
05	Jugendfarm	11
06	Dichterviertel Treff	13
07	Ulmer Babytasche	15
08	Patenprojekt unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	16
09	Ressourcenmanagement	18
10	Canapé Café	19
11	Quartierssozialarbeit Kuhberg Aktiv	20
12	Ferienprogramm Spielplatz Römerstraße	20
13	Mitglieder	21

# 01 Vorstand, Geschäftsführung und Buchhaltung

Der Vorstand nimmt die Geschäfte des Vereins wahr und vertritt ihn nach außen. Er besteht aus vier gleichberechtigten geschäftsführenden und sechs beratenden Vorstandsmitgliedern. Der geschäftsführende Vorstand kann aus seiner Mitte eine/n Geschäftsführer/in im Vorstand bestimmen. Diese Funktion hat derzeit Andrea Janisch inne. Die Amtszeit des Vorstands beträgt zwei Jahre, er wird in der Mitgliederversammlung gewählt. Ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes muss lt. Satzung und Vorgabe der Stadt Ulm ein Mitarbeiter der Stadt Ulm sein. Diese Position hat derzeit Markus Kienle inne.

Im September 2015 fand eine Vorstandswahl statt. Die vielfältigen Aufgaben, die der Vorstand zu bearbeiten hat, sind folgendermaßen aufgeteilt. Der geschäftsführende Vorstand kümmert sich um Geschäftsführungsaufgaben, Personal, Finanzen und die Realisierung neuer Geschäftsfelder. Der Aufgabenbereich des beratenden Vorstands umfasst Beratung bei der inhaltliche Arbeit, die Arbeit in der Regionalen Planungsgruppe und das Themenfeld Bürgerbeteiligung, er wird dabei durch die Stadtteilkoordination unterstützt. Die beiden Vorstandsgremien treffen sich regelmäßig, einmal pro Quartal findet eine gemeinsame Sitzung statt.

Vorstände 2015 – 2017 am 23.09.2015 gewählt:

## **Geschäftsführender Vorstand 2015 – 2017:**

Andrea Janisch | Fördermitglied  
Markus Kienle | Stadt Ulm  
Manfred Makowitzki | Fördermitglied  
Dr. Haydar Süslü | HDB

## **Beratender Vorstand 2015 – 2017**

Friederike Alle | Stadt Ulm  
Horst Allert | Spanische Vereinigung  
Georgios Giannopoulos | Fördermitglied  
Renate Groß-Götz | OASE Schülerhilfe  
Ibrahim Kaplan | JAZz  
Volker Sievers | Fördermitglied

## **Geschäftsführung**

Andrea Janisch | Markus Kienle

## **Buchhaltung**

Heike Bayer-Kilb

## 02 Weststadthaus

Moltkestraße 10 | 89077 Ulm

Banu Cengiz Öner – Hausmanagement | Lillian Glöckler – Veranstaltungen  
Petra Schmitz – Stadtteilkoordination | Kurt Köhler – Assistenz Hausmanagement  
Marianne Müller– Köchin | Nigar Koc - Küche

### Hausmanagement

Das Weststadthaus ist mit seinen vielfältigen und beliebten Angeboten und Möglichkeiten das Herzstück des Stadtteils. Es ist ein offenes Haus für Alt und Jung, für Menschen mit unterschiedlichsten internationalen Wurzeln oder Herkünften, mit und ohne Einschränkungen. Im Weststadthaus wird seit Jahren Inklusion in vielfältiger Weise gelebt: Freiwillige und Profis arbeiten Hand in Hand, Stadtteilgruppen, Vereine und Bildungsträger nutzen die multifunktionalen Räumlichkeiten für ihre Angebote und Veranstaltungen. Familien feiern große rauschende Familienfeste, für die ihre Wohnung zu klein ist.

Nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner der Weststadt nutzen das abwechslungsreiche, qualitätsvolle Programm, sondern alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtgebiet Ulm sind bei uns Gast. Interessierte finden altbewährte Angebote wie den klassischen Vortrag oder Flohmarkt, aber auch neue Ideen werden ausprobiert, immer ganz nah an den Bedarf der Bürgerinnen und Bürger und an der jeweiligen Zielgruppe orientiert. Auch die Mitgliedsverbände der AG West e.V. nutzen die Räumlichkeiten.

### Mittagstisch

Gelebte Inklusion wird besonders bei dem Projekt „Inklusion am Mittagstisch“ sichtbar. Es handelt sich um eine Kooperation zwischen der AG West e.V., dem Regionalen Ausbildungszentrum des Berufsbildungswerk Adolf Aich, der berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) und der St. Gallus-Hilfe, mit dem Ziel, die Jugendlichen mit Beeinträchtigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Die Jugendlichen sollen durch den Einsatz im Weststadthaus ihre sozialen Kompetenzen und Alltagsfertigkeiten entwickeln, und Praxiserfahrungen für Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt sammeln.

An vier Tagen bieten wir Mittagstisch für Jung und Alt, der sehr gerne und zahlreich in Anspruch genommen wird. Die Zubereitung der Speisen erfolgt montags durch eine Köchin und eine Küchenhelferin der AG West und dienstags, mittwochs und donnerstags durch dem Projekt P!NK „Inklusion am Mittagstisch“. Im Jahr 2016 wurden 5904 Portionen verköstigt. Senioren und Mitarbeiter von Betrieben in der Nachbarschaft und andere nutzen gern das günstige Angebot. Die Arbeiten im Thekenbereich werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen abgedeckt.

### Regelmäßige Angebote

#### Café International

Jeden Dienstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr wird das Weststadthaus von 30 bis 50 Kindern mit ihren Eltern belebt. Die meisten Familien kommen aus der Weststadt und haben internationale Wurzeln. Während die Kinder im Werkraum beim Basteln und Malen angeleitet werden, genießen die Eltern, überwiegend Mütter, in der Begegnungszone Kaffee, Tee und Kuchen. Sie haben dabei die Gelegenheit mit anderen Besucherinnen ins Gespräch zu kommen, sich kennen zu lernen und auszutauschen.

#### Donnerstags-Geschichten

Seit mehreren Jahren besteht die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek Weststadt. Das Angebot für Kinder ab vier Jahren fördert die Sprachkompetenz und Freude am Umgang mit der

Sprache. In der Bibliothek wird von ehrenamtlichen Vorleserinnen eine Geschichte gelesen und anschließend wird im Werkraum des Weststadthauses gebastelt. Danach kann in der Donnerstagsspielstadt das Thema vertieft werden.

### **Donnerstagsspielstadt**

Jeden Donnerstag zwischen 16:00 und 17:00 Uhr haben die Kinder die Gelegenheit die in der „Donnerstagsgeschichte“ gehörte Geschichte kreativ umzusetzen. Mit Buchstaben wird „Verrücktes“ angestellt, es wird gemeinsam gespielt, gesungen und die Kinder dürfen erzählen. Erfolgreich vermitteln wir hier spielerisch Sprachkompetenz. Etwa die Hälfte der teilnehmenden Kinder hat internationale Wurzeln. Bis zu 25 Kinder füllen unseren Werkraum und die ehrenamtlichen Helferinnen haben alle Hände voll zu tun. Vor allem in der Ferienzeit ist die Nachfrage an unser Angebot deutlich erhöht.

### **Abenteuer – Farbe und Form - Maltreff für Menschen mit und ohne Behinderung**

Das seit 2009 bestehende Angebot, welches aus einem Integrationsprojekt hervorgegangen ist und seit 2011 als integrativer Maltreff besteht, stößt nach wie vor auf reges Interesse. Seit 2014 wird es in Kursform angeboten. Die Gruppenstärke schwankt zwischen 6 und 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Davon haben 3- 4 Personen Handycaps. Die Leitung liegt bei der Kunsttherapeutin Jutta Klarer. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer bezahlen eine Gebühr.

### **Le Coccinelle – Sing- und Spielgruppe für Familien mit italienischer Herkunft oder mit Interesse an der italienischen Sprache**

Seit 2015 treffen sich Eltern und Kinder im Alter von 9 Monaten bis 3 Jahre im Weststadthaus um gemeinsam zu singen, Fingerspiele zu machen, Spielsachen und unterschiedliche Spielmaterialien kennen zu lernen oder einfach um sich auszutauschen. Durchschnittlich nehmen 8 Kinder mit einem Elternteil an diesem Angebot teil. Die Kinder lernen mit Spaß und Freude die italienische Sprache. In der Regel ist zumindest ein Elternteil aus Italien. Geleitet und unterstützt wird die Gruppe von Frau Sotgiu von der Sprachschule vademecum-italiano.

### **Frühstückstreff im Weststadthaus**

Am letzten Sonntag im Monat ist es zwischenzeitlich für viele „Weststädler“ Usus zum Frühstückstreff ins Weststadthaus zu gehen. Sei es mit der Familie oder mit Freunden. Zwischen 10:00 und 14:00 Uhr wartet ein abwechslungsreiches Frühstücksbuffet auf seine Gäste. Von der jungen Familie mit ihren kleinen Kindern bis zur Seniorengruppe reicht das Spektrum der Gäste. Im Durchschnitt wird das Angebot von 30 Personen besucht. Das Kreativangebot im Werkraum ist nicht nur für die Kinder ein Hauptanziehungspunkt. Hier treffen sich auch zum Teil Erwachsene um die Kinder und Erwachsene mit Handicaps zu unterstützen. In ganz zwangloser Atmosphäre wird hier Inklusion gelebt, ohne viel Aufhebens, ganz selbstverständlich. Das reichhaltige Frühstücksbuffet wird von einem integrativen, ehrenamtlichen Team zubereitet.

### **Seniorentreff im Weststadthaus**

Weiterhin regelmäßig am letzten Montag im Monat findet der Seniorentreff im Weststadthaus statt. Von 14.00 bis 16.00 Uhr haben die Gäste die Möglichkeit sich bei Kaffee, Tee und Kuchen zu treffen, zu unterhalten und kennenzulernen. Die Besucherzahl liegt bei durchschnittlich 25 Personen. Beim herstellen eines Dekorationsstückes für Zuhause mit Naturmaterialien oder zum Beispiel mit dem Gedächtnistraining „Wie kommt der Knoten in mein Taschentuch?“ aktivieren wir die Seniorinnen und Senioren in unterhaltsamer und kreativer Weise. Bei den überaus beliebten Singe- und Musiknachmittagen erweitert sich der Besucherkreis zum Teil bis auf 35 bis 40 Teilnehmer. Diese Musikangebote werden vom Förderverein Senioren Weststadt Ulm e.V. unterstützt. Auch in diesem Jahr war der Ausflug nach Königsbronn ein Höhepunkt. Die gemeinsame Bahnfahrt, der Besuch des Kannenmuseum und der anschließende gemütliche „Kaffeplausch“ fanden alle Teilnehmer sehr interessant und schön. Die anschließende „Stadtführung“ wurde von einem unserer regelmäßigen Besucher übernommen, sodass ein wunderschöner, informativer Nachmittag entstand und die Senioren gut miteinander ins Gespräch kamen. In Zusammenarbeit

mit der Stadtteilbibliothek wurde die Lesung von Herrn Eichhorn organisiert. Die Geschichten aus seiner „Hennadäpper-Triologie“ wurde sehr gut angenommen und der Saal war voll. Vorträge zu Dresden und dem Neckarsteig waren Bestandteil unseres Programms. Immer wieder ist auch das Donauschwäbische Zentralmuseum zu Gast in unserem Seniorentreff. In diesem Jahr war unser Thema „Budapest“. Wobei es nicht nur um Folklore ging, sondern durchaus auch aktuelle Entwicklungen angesprochen wurden und auf reges Interesse der Besucher stieß. Zwei ehrenamtliche Helferinnen sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Frau Lillian Glöckler ist für die Organisation und Durchführung verantwortlich.

## **Ferienprogramm, Aktionen und Einzelveranstaltungen**

### **Ferienprogramm – Ostern, Sommer**

Wir organisieren seit mehr als 10 Jahren mit Hilfe des „project wogama ltd.“ in den Oster- und Sommerferien Ferienprogramme für Kinder von Mitarbeitern/innen aus Airbus Defence and Space GmbH, Nokia Solutions and Networks GmbH & Co.KG, Thales Electronic Systems GmbH spannende und unterhaltsame Wochen. Im und um das Weststadthaus entsteht ein Spiel- und Experimentierfeld für junge Forscherinnen und Forscher, ein Zirkus für Artistinnen und Artisten, ein Atelier für fantasievolle Kreative. Erfahrene Jugendarbeiter, unterstützt von jugendlichen Helfern und Helferinnen, begleiteten die Kinder durch die Wochen.

### **„Einfach für alle... gemeinsam für eine barrierefreie Weststadt“**

Das Ziel des diesjährigen Aktionstages war, die barrierefreie Gestaltung aller Lebens- und Sozialräume. Dabei geht es nicht nur um bauliche Maßnahmen, sondern auch um alltägliche Aspekte wie die Zugänglichkeit von Transportmitteln und Kommunikationsmedien oder die Teilhabe am kulturellen Leben. Das Weststadthaus hat den Tag gemeinsam mit der St. Gallus-Hilfe, dem RAZ und weiteren Akteuren organisiert. Es war eine kulinarische und musikalische Begegnung im Sinne von Inklusion im und um das Weststadthaus.

### **Flohmarkt**

Wie jedes Jahr im Frühjahr und Herbst hat der beliebte Flohmarkt im und um das Weststadthaus stattgefunden. Neben vielen Flohmarktständen, die von Bürgern und Familien aus ganz Ulm betrieben wurden, sorgten das Weststadthaus team und ehrenamtliche Helfer/innen mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, Kaltgetränken und Bratwurst für das leibliche Wohl. Beide Flohmärkte waren ein sehr großer Erfolg und hatten sehr viele Besucher.

### **Kunsthändlermarkt**

Dieses Jahr wurde zum zweiten Mal ein bunter Markt der schönen Dinge organisiert. Die Künstler/innen konnten in gemütlichem Ambiente ihre Künste und Produkte zeigen. Es war ein Markt zum Staunen, Anfassen und natürlich auch zum Kaufen. Nebenbei haben die Besucher die Möglichkeit gehabt, ihre Hände mit Henna-Kunst verschönern zu lassen. Das Weststadthaus team und ehrenamtliche Helfer/innen sorgten mit selbstgebackenem Kuchen mit Kaffee, Kaltgetränken und Bratwurst für das leibliche Wohl. Der Kunsthändlermarkt war ein riesiger Erfolg.

## **500 Jahre Stadtbibliothek Ulm**

### **In Kooperation mit der Stadtteilbibliothek West**

#### **„Ritter Rost und das Gespenst“**

Musical für Kinder ab 4 Jahren und Familien mit Patricia Prawit. Ritter Rost kann sein Ritterpatent nur behalten, wenn er ein Turnier gewinnt. Gemeinsam mit Burgfräulein Bö lädt er alle Ritter des Landes zum Turnier ein. Da tritt ihm im Kampf ein „Schwarzer Ritter“ entgegen.

### **„Ein Bauch spaziert durch Paris“**

Meisterkoch Vincent Klink geht gern auf kulinarische Entdeckungsreise. Dieses Mal durchstreift er die Welthauptstadt des guten Essens – Paris. In dem charmanten Plauderton, den seine Leser so lieben, flaniert Klink durch Vergangenheit und Gegenwart, sucht nach den Spuren von Malern, Dichtern, dem Savoir-Vivre und der Grande Cuisine. Eine sinnenfrohe Bildungsreise für alle, die der Zauber der französischen Hauptstadt in den Bann schlägt. „Hennadäpper-Geschichten“ mit Manfred Eichhorn In seiner „Hennadäpper-Trilogie“ hat der Autor von Kindheits-Erlebnissen in einer schwäbischen Kleinstadt gegen Ende der fünfziger Jahre erzählt.

## **Ausstellungen**

Kahle Wände im Weststadthaus sind nicht gut für den Menschen. Nach diesem Ansatz sollen wechselnde Ausstellungen die Besucher informieren, inspirieren und interessieren.

### **“35 Tage Kuba“**

Tropisches Klima, weiße Strände, Möbel wie aus dem Museum und natürlich Nostalgie pur. Das ist Kuba. Doch mit der Annäherung an die USA ist vielleicht bald Schluss mit dem Nostalgie-Trip nach Kuba. Die Architektin und Fotografin Fikriye Bulunmaz hat versucht noch einmal in diese Welt einzutauchen und mit Bildern die Leben einer alten karibischen Metropole zu erzählen. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der HDB Ulm/Neu-Ulm e.V. realisiert.

## 03 Platz der Vielfalt

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm

Angelika Glaschick - Koordination | Arzu Dogan - Cafebetrieb (ab Januar 2017)  
Banu Öner | Hausmanagement WSH

Im September ist das Projekt „Platz der Vielfalt“ gestartet. Finanziert wird das Projekt die nächsten 5 Jahre über nichtinvestive Maßnahmen der Städtebauförderung und die Stadt Ulm. Ziel des Projektes ist es, den Platz vor dem Weststadthaus mit Aktionen und Aktivitäten zu einem zentralen Mittelpunkt im Ulmer Westen werden zu lassen und mit noch mehr Leben zu erfüllen. Ein Cafébetrieb wird alle Bürgerinnen und Bürger zum Verweilen einladen. So soll ein breitgefächertes Angebot für Kinder, Jugendliche, kurzum für alle Menschen geschaffen werden.

### **Spielmobil**

Das Spielmobil beinhaltet ein breites Angebot an Bewegungsgeräten, Bällen, Seile, Diabolos und vielem mehr. Jeden Freitagnachmittag finden sich viele Kinder und Jugendliche und ihre Eltern beim Spielmobil ein. Es ist schon nach wenigen Monaten zu einem Treffpunkt vieler Kinder und ihrer Eltern geworden, die das Angebot begeistert wahrnehmen. Die vielen Nationalitäten, aber auch die Mischung von alt und jung spiegelt die bunte Vielfalt der Bürger/innen in der Weststadt wieder.

### **Ausblick 2017**

#### **Ulm bewegt sich – Mach mit bleib fit!**

Im April 2017 ist das Bewegungsangebot für Senioren/innen in Kooperation mit dem Seniorenrat Ulm erfolgreich gestartet. Jeden Mittwoch leitet eine Übungsleiterin eine Gruppe von Senioren/innen auf dem Platz vor dem Weststadthaus zu Gymnastik und Bewegung an. Bei schlechtem Wetter wird das Angebot im Foyer der Westhalle durchgeführt.

#### **Spielmobil**

Ab April wurde das Spielmobil an einem weiteren Nachmittag geöffnet sein. Ein neues und größeres Spielmobil wird mit mehr Platz und bei nassem Wetter das Angebot erweitern. Auftritte beispielsweise vom Kinder- und Jugendzirkus Serrando erweitern das Spielmobilprogramm

#### **KaffeeZeit**

Mitte Juni 2017 wurde die KaffeeZeit eröffnet. Dienstag bis Freitag findet nun, bei gutem Wetter auch mit Außenbestuhlung ein Cafebetrieb im Weststadthaus statt – ermöglicht ebenso über das Projekt Platz der Vielfalt.

Im Juni ist ein Auftritt des Kinder- und Jugendzirkus Serrando geplant.

## 04 Dialogmodell im Ulmer Westen

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm | Petra Schmitz - Stadtteilkoordination

### Stadtteilkoordination

Die Stadtteilkoordination West ist mit dem Stadtteilbüro West im Weststadthaus verortet. Bewohnerinnen und Bewohner finden hier eine Anlaufstelle für alle Fragen, die das Leben im Stadtteil und das bürgerschaftliche Engagement betreffen. Die Stadtteilkoordination begleitet die Regionale Planungsgruppe West mit ihren Arbeitsgremien und die Aktivitäten zur Bürgerbeteiligung. Sie pflegt die Kontakte zu den relevanten Stellen der Stadtverwaltung, zur Politik, zur Sanierungstreuhand, zur SWU Verkehr sowie zu den Einrichtungen im Stadtteil und den Mitgliedsverbänden der AG West e.V.

### Regionale Planungsgruppe (RPG) West

Die RPG West versteht sich als Bürgerwerkstatt und Plattform für den Austausch der Menschen und Institutionen im Stadtteil. Auf den monatlichen öffentlichen Sitzungen mit fachkompetenten Referenten können sich interessierte Menschen aus dem Stadtteil informieren, aber auch einmischen und für ihre Anliegen ein Forum finden. Die Themen richten sich nach aktuellen Fragen, die den Stadtteil betreffen (z.B. Verkehr, Flüchtlinge, Stadtplanung, Aktuelles aus dem Gemeinderat und den Mitgliedsverbänden). An den Sitzungen der RPG West nehmen regelmäßig ca. 25 Personen teil: Bürger/innen, Vertreter/innen von Politik, Verwaltung, Einrichtungen, Organisationen und Institutionen, die meist auch Mitglieder der AG West e.V. sind.

Das RPG-Sprecherteam besteht aus Gerrit Eisenblätter, Ibrahim Kaplan, Friedrich Scholtz und Volker Sievers, der gleichzeitig beratender Vorstand der AG West ist. Das Sprecherteam entwickelt und begleitet die Themen und Aufgaben, die in den Sitzungen der RPG bearbeitet werden.

Eine Auswahl der im Jahr 2016 von der RPG und dem AK Verkehr behandelten Themen:

- ▶▶ Bezahlbarer Wohnraum auch für Hartz IV-Empfänger (Dr. Frank Pinsler, UWS und Christoph Neis, Ulmer Heimstätte)
- ▶▶ Gemeinsam gärtnern in Ulm (AK Gemeinsam gärtnern des BUND)
- ▶▶ Die Berufsschulen am Kuhberg (Martin Maier, Ausbildungsberater der Handwerkskammer)
- ▶▶ Situation der Flüchtlinge im Ulmer Westen (Werner Fischer, Stadt Ulm)
- ▶▶ Aktuelle Planungsvorhaben im Ulmer Westen (Volker Jescheck, Stadt Ulm)
- ▶▶ Barrierefreie Weststadt? (Oliver Arnold, Behindertenbeauftragter Stadt Ulm)
- ▶▶ Sicherheit und Ordnung im Ulmer Westen (Roland Häußler, Stadt Ulm)

### Arbeitskreis Verkehr

Der Arbeitskreis (AK) Verkehr befasst sich intensiv mit den Verkehrsthemen aus dem Stadtteil und bereitet sie für die RPG-Sitzungen auf. Hier bringen Nutzer/innen aller Verkehrsträger Verbesserungsvorschläge ein, die an die Stadtverwaltung weitergereicht werden. Ein wichtiges Thema ist immer wieder das friedliche Nebeneinander von Fußgängern, Radlern und Autoverkehr.

### AK Leben und Wohnen im Alter im Ulmer Westen

Im AK entwickeln Menschen, die beruflich mit Seniorenarbeit befasst sind, und Bürger/innen gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen für die Situation älterer Menschen. Auf Anregung des AK entstand ein Bewegungsangebot für Ältere auf dem Agnes-Schultheiß-Platz in Kooperation mit dem Seniorenrat. Die Vorstellung des neuen Pflegerechtes und anderer für Senioren relevante Themen auf einer Sitzung der

RPG West in 2017 wurde in der Runde vorbereitet. Im Juli 2017 sollen in einem öffentlichen Seniorenforum weitere Ansätze für Maßnahmen erarbeitet werden.

Die Arbeit der RPG und ihrer Gremien zeichnet sich durch Kontinuität und ein hohes inhaltliches Niveau aus. Die Vernetzung mit den Institutionen im Stadtteil, mit den städtischen Abteilungen und den politischen Vertreter/innen konnte im Berichtszeitraum ausgebaut und stabilisiert werden.

### **Unterstützerkreis Magirusstraße**

Die Stadtteilkordinatoren sind in allen Stadtteilen für die Koordination der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit zuständig. In dem Zusammenhang wurde für die 2016 eingerichtete Gemeinschaftsunterkunft Magirusstraße ein Unterstützerkreis gegründet, der mit einer Gruppe von rund 20 aktiven Ehrenamtlichen in der GU ein Spielzimmer und zwei Angebote zum Spracherwerb betreibt.

Darüber hinaus bestehen gute Kontakte zu anderen Helferkreisen und engagierten Einzelpersonen in der Flüchtlingsarbeit im Stadtteil.

### **Runder Tisch Christen und Muslime**

Der Runde Tisch Christen und Muslime hat das jährliche Dialogforum „Religion nebenan“ entwickelt, die mit wechselnden religiösen Themen Menschen aus ganz Ulm zum Austausch in moderierten Gesprächsrunden einlädt. Veranstalter sind jeweils die Moscheevereine und die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden im Ulmer Westen, die Koordinierungsstelle Internationale Stadt der Stadt Ulm sowie die AG West e.V. Bereits zum sechsten Mal fand die Veranstaltung im Januar 2016 statt, dieses Mal mit rund 80 Teilnehmern zum Thema Freundschaft und Toleranz zwischen Christen und Muslimen und mit einer Einführung von Bilal Hodzic, Islamwissenschaftler und früherer Imam, und Pfarrer Volker Bleil.

### **Gremienarbeit**

Die Stadtteilkoordination und Vertreter der RPG arbeiteten 2016 in verschiedenen Gremien mit, darunter:

- ▶ Teamsitzungen der Stadtteilkoordination und Hausmanagement, u.a. zur Vorbereitung des Westfestes
- ▶ Jour Fixe Ehrenamtskoordination Flüchtlingsarbeit
- ▶ Nahverkehrsplan Ulm
- ▶ Koordinierungsgruppe Dialogmodell KG
- ▶ Gesamtvorstand AG West
- ▶ Dichterviertelbeirat
- ▶ Forum FaRBE – Fachkräfte Regional für Bürgerschaftliches Engagement
- ▶ Ökumenischer Freundeskreis Flüchtlinge

Auf diese Weise ist eine gute Vernetzung mit Akteuren im Stadtteil und darüber hinaus gewährleistet.

### **Ausblick**

Eine Auswahl an Themen, die in 2017 in der RPG West bearbeitet werden sollen:  
Bürgerbeteiligung heute und morgen:

- ▶ Wie können sich die Ulmer Beteiligungsmodelle weiterentwickeln?  
(Oberbürgermeister Gunter Czisch)
- ▶ Leben und Wohnen im Alter (Claudius Faul und Elke Sonnenfroh, Stadt Ulm)
- ▶ Flüchtlinge im Ulmer Westen (Werner Fischer, Stadt Ulm)

## 05 Jugendfarm

Unterer Kuhberg 30 | 89077 Ulm

Klaus Rehbock | Sibylle Gräser | Susanne Haug | Katrin Stocker

Robert Fuchs – FÖJ bis August 2016 | Esther Hay | Lisa Poidinger – FÖJ ab September 2016

Die Jugendfarm Ulm ist ein pädagogisch betreuter Aktivspielplatz mit Tierhaltung. Sie wurde 1980 von einer Elterninitiative gegründet und eröffnet. Anfang 2009 hat die AG West die Trägerschaft der Einrichtung übernommen.

### Regelbetrieb

Die Jugendfarm war 2016 insgesamt für alle Aktivitäten zusammen an 269 Tagen geöffnet. Der Regelbetrieb fand bis auf einige Schließwochen im Winter ganzjährig an 5 Tagen in der Woche statt, jeweils Dienstag- bis Samstagnachmittag für Kinder im Alter von 6 – 13 Jahren.

Zahlreiche alte und neue Farmkinder arbeiteten regelmäßig bei der Tierversorgung mit, fütterten und pflegten die Tiere und halfen beim Ausmisten der Ställe und Gehege. Sie nahmen an den vielfältigen Aktivitäten vom Schaf- und Ziegenspaziergang über das Reiten bis zum Basteln und Stockbrot grillen teil. Unterstützt wurde das Jugendfarm-Team wieder von vielen ehrenamtlich mitwirkenden Jugendlichen und Eltern.

Während der allgemeinen Öffnungszeiten ist die Jugendfarm für Eltern mit kleinen Kindern ein beliebtes Ziel für den Spaziergang am Nachmittag.

### Ferienprogramm

Während 9 Ferienwochen von den Oster- bis zu den Herbstferien wurden Freizeiten mit ganz unterschiedlichen Themen durchgeführt. Alle Wochen waren voll belegt und viele Anmeldungen konnten leider nicht berücksichtigt werden. Insgesamt nahmen 400 Kinder an den Ferienprogrammen teil.

Neu in unser Programm aufgenommen haben wir eine Freizeitwoche in den Sommerferien für die jüngeren Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren.

In den Pfingstferien fand in Zusammenarbeit mit der Gustav-Werner-Schule wieder eine einwöchige Freizeit für Kinder mit Behinderung statt.

### Bildungspartner + Zusammenarbeit

Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule übernahmen mit ihren engagierten Lehrerinnen die Bewirtung an den Farmsonntagen.

Eine Zusammenarbeit besteht auch mit der Martin-Schaffner-Grundschule, dem Bildungshaus Ulmer Spatz, der Albrecht-Berblinger-Grundschule und der Pestalozzi-Schule, die im Rahmen der Ganztagesbetreuung mit ihren Jugendfarm-AGs auf die Farm kommen. Mit den 2. Klassen der beiden Waldorfschulen werden jährlich 4 Projektwochen der Bauernhofepoche veranstaltet.

Im Herbst wurde an einem Samstag ein Familien-Farmnachmittag über die Familienbildungsstätte Ulm angeboten und durchgeführt.

Kindergartengruppen und Schulklassen nutzten das Angebot des Erlebnismittags vor allem in den Sommermonaten, einige im Rahmen der schulischen Projekttag. 2016 haben 2738 Kinder im Rahmen von Gruppenangeboten die Jugendfarm besucht.

## Aktionen

### **Tag der offenen Tür, Farmsonntage**

Am Ostermontag begann die Hauptsaison mit einem Tag der offenen Tür. Die Ostereiersuche und das Ponyreiten führte bei freundlichem Wetter eine große Zahl von Eltern vor allem mit kleinen Kindern auf die Jugendfarm.

An jedem vierten Sonntag von April bis Oktober nutzten Familien das Angebot des Farmsonntags mit Ponyreiten, Kaffee trinken, Spielen und Stockbrot grillen.

### **Sankt Martin**

Der Umzug am traditionellen Martinsfest zu Gunsten der Aktion 100.000 im November wurde von St. Martin mit Pony Ferrera angeführt. Eine trotz Dauerregens große Besucherschar folgte ihm mit Laternen vom Bildungshaus Ulmer Spatz zur Jugendfarm, wo das Martinsspiel mit dem Bettler und den Hirten mit ihren Tieren aufgeführt wurde.

### **Tag des offenen Stalls**

Mit dem Tag des offenen Stalls an Heiligabend fand das Jahresprogramm seinen Abschluss. An diesem Tag konnten sich die Besucher die Wartezeit bis zur Bescherung verkürzen beim Tiere füttern, mit einem großen Schaf- und Ziegenspaziergang, Ponyreiten, Glühpunsch trinken und Stockbrot grillen am Lagerfeuer.

### **Geburtstag feiern am Samstag**

Wachsender Beliebtheit erfreute sich das Geburtstagsangebot der Jugendfarm, wobei die Eltern in Eigenregie mit ihren Kindern den Nachmittag am Lagerfeuer und bei den Tieren verbringen.

## Ausblick

Erhalt der bisherigen Arbeit auf hohem Niveau. Verhandlung eines neuen Budgetvertrags für die Jahre 2018-2020. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden der Jugendfarm.

## 06 Dichterviertel Treff

Gartenstraße 20 | 89077 Ulm  
Birgit Reiß | Vicky Rettner

Als Dichterviertel wird das Wohngebiet zwischen Bahnlinie, Hindenburgring und Ehinger Tor bezeichnet, mit Straßen benannt nach Schiller, Goethe, Kleist, Hauff und Mörike.

Der Dichterviertel Treff, ein Quartierstreff, lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner ein, an Veranstaltungen teilzunehmen oder sich selbst für das Quartier und/oder den Treff zu engagieren.

### Quartiersarbeit

#### **Quartiersarbeit oder Gemeinwesenarbeit ist eine Form der sozialen Arbeit.**

Die Quartiersarbeit hat alle Themen in einem Stadtteil im Blick, z.B. Wohnen, Wohnumfeldgestaltung, zukünftige Stadtteilentwicklung, Verkehr, Kultur, Freizeit, Bildung usw. Quartiersarbeit wendet sich an alle Menschen im Quartier, Junge und Alte, Frauen und Männer, Deutsche und Menschen mit Migrationshintergrund, alt eingesessenen und neu zugezogene. Quartiersarbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der betroffenen Menschen. Sie greift Themen auf, die im Stadtteil als wichtig erachtet werden. Quartiersarbeit ermutigt, unterstützt und aktiviert die Menschen, ihre Angelegenheiten selbst zu gestalten. Sie handelt nicht für die Menschen im Stadtteil, sondern mit den Menschen gemeinsam. Quartiersarbeit vernetzt die Akteure im Quartier und begleitet Bürgerschaftliches Engagement.

### Regelmäßige Angebote

#### **Café Aleman**

Der niederschwellige Konversationstreff für Frauen aller Nationalitäten und Altersgruppen fand einmal wöchentlich statt. Die Frauen nahmen sehr regelmäßig teil und übten mit Spaß und Eifer die deutsche Sprache. Es waren Frauen aus unterschiedlichen Nationalitäten, verschiedenen Altersgruppen und leben schon unterschiedlich lange in Deutschland.

Die Gruppe machte einen Ausflug ins Blühende Barock nach Ludwigsburg.

#### **Café und Frühstück bzw. Brunch an der Blau**

Einmal monatlich als Frühstück, die anderen Freitage als Café am Nachmittag organisierten zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen diesen Treffpunkt für alle Interessierten. Es nehmen überwiegend ältere Frauen an dem Angebot teil. Seit April gibt es anstelle des Frühstücks einen Bruch an der Blau.

Traditionsgemäß feierten wir an einem Freitag im Dezember beim Café an der Blau mit allen BesucherInnen unseren Jahresabschluss. Mit einem bunten Büffet, Kaffee und Punsch blickten wir auf das vergangene Jahr zurück.

#### **Handarbeitstreff und Kreativworkshops**

Ebenfalls ehrenamtlich geleitet wurde der 14 tätig stattfindende Handarbeitstreff, den Frauen verschiedener Nationalitäten besuchten. Es gab eine Sommerpause von Juni bis September. In zusätzlichen Workshops wurde die Kunst des Papierfaltens „Origami“ vermittelt.

#### **Büchertauschregal**

Unter dem Motto „tauschen, lesen, spenden“ steht allen Besucher/innen ein Büchertauschregal zur Verfügung. Neben Kinderbüchern und Romanen stehen auch Sachbücher und Bildbände zur Auswahl. Jeder bedient sich ganz unkompliziert selbst, es gibt keine Formulare und Ausleihfristen und wenn ein Buch besonders gut gefällt, dann darf es auch behalten oder weitergegeben werden. Dank vieler Bücherspenden ist das Regal immer gut gefüllt.

### **Jonglier-Treff**

Der Jonglier-Treff, ein Angebot an alle Altersgruppen, immer am ersten und dritten Donnerstag im Monat. In kleiner Runde wurde mit Bällen fleißig geübt. Im Mai endete das Angebot, da die ehrenamtliche Mitarbeiterin leider keine Zeit mehr hatte.

### **Kochen, Essen – ein Gedicht**

Gemeinsam kochen und essen, jeden Monat ein anderes Gericht. Zum Nachtisch gibt es ein Gedicht, das sind wir unserem Namen schuldig. Der Kochtreff fand unregelmäßig statt, da es nicht immer genug Anmeldungen gab. Selbst geschabte Spätzle und Leberkäs beim Oktoberfest fanden großen Anklang.

### **Einzelaktionen**

Im Juni führte uns unser Jahresausflug nach Ludwigsburg ins Blühende Barock. Dort machte den Teilnehmerinnen besonders der Märchengarten viel Spaß.

Einen kleinen Flohmarkt am Abend gab es am 1. Juli, leider mit viel zu wenigen Besuchern.

Mit Frau Hannig, Kunstlehrerin im Schubart-Gymnasium und den Schülern der Klassen 5a und 5d fand eine Ausstellung mit Vernissage zum Thema „Meine Fantasiereise in eine orientalische Stadt“ statt. Die Bilder verliehen dem Dichterviertel Treff bis zu den Sommerferien einen orientalischen Flair.

Das in den Herbstferien angebotene Bastelangebot für Grundschüler konnte mangels Anmeldungen leider nicht durchgeführt werden.

### **Kooperationen**

Mit dem Mädchen- und Frauenladen Sie'ste fanden im Rahmen der Gesundheitsförderung im Dichterviertel Treff zwei Vorträge, einer zum Thema Demenz und der andere zur häuslichen Pflege, statt. Gemeinsam mit der Sanierungstreuhand wurde die Idee eines Quartiersgarten entwickelt und ein Antrag auf Förderung gestellt.

### **Büro- und Beratungszeiten**

Neben den üblichen Öffnungszeiten gab es als allgemeine Anlaufstelle die Bürozeiten der Quartiersarbeit freitags von 11 – 12.30 Uhr. Einmal monatlich konnten bei Tipps & Hilfen im Quartier Hilfestellungen bei Formularen und PC-Unterstützung genutzt werden.

### **Ausblick**

Im Jahr 2017 gab es eine größere Veränderung im Dichterviertreff. Die Sanierungstreuhand, die UWS, die Stadt Ulm und die ulmer heimstätte haben sich zusammen geschlossen um den Dichterviertreff weiter zu entwickeln und auf eine gute finanzielle Basis zu stellen. Beauftragt wurde auch für das neue Konzept die AG West, die im Mai an gleicher Stelle das komplett umgebaute und neu gestaltete Cafe Blau eröffnet hat. Nach dem Vorbild des Cafe Canape soll im Cafe Blau ein weiterer Wohlfühlort mit kleinen Preisen entstehen, in dem ehrenamtlich mitgearbeitet werden kann und wo es auf Sicht dann auch Information und Beratung in sozialen Fragen geben soll – auch und gerade für Seniorinnen und Senioren.

## 07 Ulmer Babytasche

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Gertrud Burghart | Barbara Dangel | Angela Gröner | Miriam Guggemos | Silke Hehl | Ingrid Höbel-Baiker | Karin Pfalzer | Angelika Glaschick

Die Ulmer Babytasche wird im Auftrag der Stadt Ulm nun seit 6 Jahren im Ulmer Westen und seit 4 Jahren im gesamten Ulmer Stadtgebiet an Familien mit Neugeborenen verteilt.

Der Hausbesuch mit der Babytasche wird durch ein Begrüßungsschreiben der Bürgermeisterin Frau Mann angekündigt. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten die Eltern mit der Tasche ein kleines Willkommensgeschenk der Stadt Ulm und einen Ordner mit wichtigen und interessanten Informationen rund um ihr Baby und das Elternsein. Ziel ist es den Eltern frühzeitig Hilfen und Fördermaßnahmen aufzuzeigen, um dem Baby einen guten Start ins Kinderleben zu ermöglichen. Weiterhin wird der Besuch mit der Ulmer Babytasche von 85% aller Familien angenommen. Das waren 1079 besuchte Familien im gesamten Stadtgebiet. Davon wurden 48 Familien in zusätzlichen Terminen durch Mitarbeiterinnen der Babytasche beraten, 24 Familien konnten an andere Einrichtungen vermittelt werden und 218 haben die Babytasche für ein Geschwisterkind schon mal bekommen.

Das Jahr 2016 hat viele Veränderungen mit sich gebracht. Das Zentrum >guterhirte< hat Ende März die Trägerschaft für dieses Arbeitsfeld beendet. Die AG West e.V. ist nunmehr der alleinige Träger der Ulmer Babytasche. Die Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen, die Neuverteilung der Arbeitsbereiche und der Umzug in größere Räumlichkeiten in die Schillerstraße 34/2 waren im Frühjahr Aufgaben, die zusätzlich zu den Hausbesuchen zu bewältigen waren. Die offizielle Eröffnungsfeier mit Bürgermeisterin Frau Mann, Vertreterinnen aus den Fraktionen und der Stadtverwaltung fand am 14. Oktober statt. Auch unsere Kooperationspartner aus dem Bereich der Frühen Hilfen waren zahlreich vertreten. Von allen Seiten wurde betont, wie wichtig es ist, junge Familien so frühzeitig über Hilfs- und Beratungsangebote zu informieren. Eine neue Herausforderung stellen die Flüchtlingsfamilien dar mit Sprachbarrieren und anderen Fragestellungen bzw. Interessenslagen. Dafür wird in Kooperation mit dem Alb-Donau-Kreis an angepassten Materialien gearbeitet.

Der Stärkegutschein, finanziert von der Stadt Ulm, wird weiterhin mit der Babytasche zusammen überbracht. So können die Eltern unmittelbar über die bestehenden Möglichkeiten, wo und wie sie den Gutschein einlösen können, beraten werden. Zudem führen wir seit 2016 eine zusätzliche anonyme Statistik darüber, ob die Familien Hebammenleistungen in Anspruch genommen haben für die Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ulm. Für den Bereich Kitasteuerung erheben wir, ab welchem Alter die Kinder in einer Kita oder einen Kindergarten untergebracht werden sollen und ob das halbtags oder ganztags gewünscht ist.

Das Eltern-Baby-Café im Canapé musste aufgrund der neuen Arbeitssituation eingestellt werden. Das Konzept wurde an den Mädchen- und Frauenladen Sies'te übergeben. Dort findet nun 14 tägig ein Treff für Mütter mit ihren Babys statt, der von der Babytasche beworben und begleitet wird.

Die Vernetzung mit den Einrichtungen im Bereich der Frühen Hilfen bleibt eine wichtige Aufgabe, um einerseits über aktuelle Angebote informiert zu sein und andererseits auch kompetent über passende Hilfsangebote informieren bzw. vermitteln zu können. Besondere Bedeutung hat hier die interdisziplinäre Kooperation zwischen Gesundheits- und Jugendhilfe, insbesondere die Zusammenarbeit mit den Ulmer Hebammen und Familienhebammen.

Die Teilnahme am „Kleinen runden Tisch“, organisiert von der städtischen Koordinationsstelle für Frühe Hilfen und an der STÄRKE-Runde an der alle Anbieter des Landesprogramms STÄRKE sich vorstellen, gehörte ebenfalls zu diesem Aufgabenfeld der Vernetzung.

Besonders erfreulich ist, dass inzwischen fast 30 Frauen ehrenamtlich für alle Ulmer Babys Söckchen und Schuhe stricken, die bei den Hausbesuchen überreicht werden können und über die sich die besuchten Eltern sehr freuen. Vielen herzlichen Dank dafür!

## 08 Patenprojekt unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Schillerstr. 34/2 | 89077 Ulm  
Gertrud Burghart | Angela Gröner

Seit April 2014 läuft das Projekt UMF-Begleitung im Auftrag der Stadt Ulm und seit 2015 sind zwei Sozialpädagoginnen dafür mit insg. 7 Wochenstunden zuständig. Ihre Aufgabe ist es, ehrenamtliche Begleiter für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu finden, diese mit den Jugendlichen bekannt zu machen und sie bei der Begleitung beratend zu unterstützen.

Ziel ist es, den Jugendlichen in der Zeit rund um die Volljährigkeit jemanden zur Seite zu stellen, der sie auf dem Weg in das selbständige Leben eines Erwachsenen begleitet, sie beratend und vertrauensvoll unterstützt und somit ihre Integration fördert. Dabei steht das Kennenlernen von Kultur und Sprache im Vordergrund, was bei den gemeinsamen Aktivitäten auch ganz nebenbei passieren kann.

Kontakte zu den Jugendhilfeeinrichtungen, dem Jugendamt und damit zu den in Frage kommenden Jugendlichen mussten hergestellt und gepflegt werden. Ehrenamtliche mussten gefunden werden, wobei sich die Ehrenamtsbörse, engagiert in Ulm, und die Homepage der Stadt Ulm als sehr hilfreich herausstellten.

Es kristallisierten sich verschiedene Wege zu einer Begleitung oder Patenschaft heraus:

- ▶▶ Einzelbegleitung: gemeinsame Freizeitaktivitäten, Sprache lernen,
- ▶▶ Hausaufgabenbetreuung mit einem einzelnen Jugendlichen
- ▶▶ Gruppenangebote: Freizeit-/Sportaktivitäten mit den Jugendlichen einer Wohngruppe,
- ▶▶ wobei auch mehrere Ehrenamtliche gemeinsam aktiv sein können
- ▶▶ Besondere Aktionen über einen kürzeren Zeitraum: z.B. Organisation eines Schwimmkurses
- ▶▶ für jugendliche Schwimmanfänger beim DLRG

Die Ehrenamtlichen haben die Möglichkeit sich bei regelmäßig stattfindenden Patentreffen auszutauschen und dabei von den Erfahrungen der anderen zu profitieren. Dort werden Informationen weitergegeben, Referenten zu bestimmten Themen eingeladen, um auch Hintergründe zu Flucht, Asylrecht und der besonderen Situation der jungen Flüchtlinge zu erfahren. Folgende Themen standen neben den reinen Austauschtreffen auf dem Programm:

- ▶▶ Aufgaben, Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer Patenschaft
- ▶▶ Vorstellung von Indalo (Anlaufstelle für junge Flüchtlinge, Oberlin e.V.)
- ▶▶ Deutschlernen, Schule - Gespräch mit Lehrern von VABO-Klassen Vortrag von Frau Zerahn-Hartung (Psychologische Beratungsstelle der Caritas):
- ▶▶ „Traumatisierung jugendlicher Flüchtlinge“
- ▶▶ Rolle der Ehrenamtlichen - Frau Müller-Fahrenkamp (Supervisorin)

Bis Ende 2016 waren 27 Ehrenamtliche in der Begleitung aktiv, für 25 Jugendliche konnte ein Begleiter/eine Begleiterin vermittelt werden, 1 Ehrenamtlicher hatten sich entschieden ein Angebot für eine Gruppe von Jugendlichen anzubieten, 2 Ehrenamtliche haben einen Schwimmkurs organisiert und mit durchgeführt und 1 Ehrenamtlicher konnte über einen Teilhabepplatz als Lernbegleiter eingesetzt werden. Leider gab es auch Patenschaften, die krankheitsbedingt, wegen Umzug oder auch aus anderen Gründen beendet werden mussten. Meistens konnte ein guter Ersatz gefunden werden.

Schwierig für die ehrenamtlichen Paten sind traumatische Belastungen der Jugendlichen. In 3 Fällen konnten Supervisionsstunden vermittelt werden. Eine gute Beziehung zwischen dem Jugendlichen und seinem Begleiter muss sich entwickeln können, wofür viel Einfühlungsvermögen und Interesse am Leben der jungen Leute nötig ist. In vielen Fällen der vermittelten Paare ist das bereits gelungen und ein regelmäßiger Kontakt sowie das vertrauensvolle Aufsuchen bei Bedarf oder besonderen Fragen bestehen.

Ein junger Pate beschreibt seine Erfahrungen:

„Die Patenschaft hat sich wirklich klasse entwickelt. Wir treffen uns, nach wie vor, jede Woche. Von Klettern über Schwimmen, Kegeln, Kino usw. haben wir schon alles Mögliche unternommen. Inzwischen ist eine enge Freundschaft zwischen uns entstanden. Wir hatten von Anfang an einen guten Draht zu den Jungs. Es ist spannend zu sehen, wie die beiden langsam ankommen, die Sprache lernen und Alltagsprobleme bewältigen. Wir unterstützen, wo es geht. Besonders B. C. (Freund und Pate eines anderen Jugendlichen) - er ist auch immer, wenn es geht, bei den Hilfeplangesprächen dabei. Mich hat die Patenschaft auch persönlich weitergebracht. Durch die Treffen nehme ich mir wieder mehr Zeit für Dinge wie z.B. Minigolf :) Gerade bei A. mache ich mir absolut keine Sorgen, dass er seinen Platz findet. Er arbeitet hart an sich, lernt die Sprache, beschwert sich nie und hat eine sehr positive Einstellung. Wir werden ihn weiterhin unterstützen und hoffen, dass er seinen Abschluss machen kann und anschließend eine Ausbildungsstelle findet.“

## 09 Ressourcenmanagement

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | zuständig für den Sozialraum West im Auftrag der Stadt Ulm

Lothar Frankenhauser | Unterstützung des Ressourcenmanagements stadtwweit

Ein umfangreiches Stadtteilwissen, ein gutes Netzwerk und viele persönliche Kontakte sind notwendig, um die Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe, Alten- und Eingliederungshilfe ganz konkret in ihrer Fallbearbeitung zu unterstützen. Häufig wird die Ressourcenmanagerin für die Organisation von verschiedenen alltagsunterstützenden Hilfen angefragt, wie z.B. für:

- ▶▶ die stundenweise Entlastung durch die Betreuung der Kinder
- ▶▶ die Vermittlung einer Einkaufshilfe
- ▶▶ die Beschaffung und den Aufbau von Möbeln oder
- ▶▶ die Unterstützung und Orientierung bei Antragspapieren, Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheiden.

Diese Hilfen sollen möglichst wenig bis gar nichts kosten, da die Personen, für die diese angefragt werden, wenig bis keine finanziellen Ressourcen haben und selbst dafür aufkommen müssen. Die Unterstützung wird somit meist von Personen geleistet, die ehrenamtlich mit oder ohne Aufwandsentschädigung für Familien und Einzelpersonen tätig sind. Die Arbeit der Ressourcenmanagerin ist präventiver Art, eine Hilfe vor dem Fall und hilft dabei, Menschen wieder zu stabilisieren und wirkliche Krisen zu verhindern. Die finanzielle Einsparung in Einzelfällen durch die präventive Arbeit des Ressourcenmanagements lässt sich konkret beziffern. Der Mehrgewinn durch die Vermittlung von persönlichen Begegnungen und konkreten sinnstiftenden Aufgaben für Menschen, die unter ihrer sozialen Isolation leiden, lässt sich jedoch nicht in Euro messen. Sehr positiv ist hierbei das Canapé Café, das mit Hilfe des Ressourcenmanagements als fallübergreifendes Projekt 2011 auf den Weg gebracht wurde und vielen Menschen geholfen hat, für sich einen sinnstiftenden Alltag zu gestalten. 2016 wurden 93 Familien/Alleinstehende unterstützt. In 41 Fällen wurde Hilfe zur Alltagsbewältigung geleistet, tagesstrukturierende Maßnahmen/ Arbeit waren in 33 Fällen angefragt und Vermittlung von sozialen Kontakten bei 31 Personen. Im Bereich Bildung und Betreuung von Kindern wurde in 9 Fällen Hilfe vermittelt.

### Ausblick

Das Ressourcenmanagement der Stadt wird auch in 2017 in der Projektfinanzierung verharren. In der Weststadt werden die Fallzahlen hoch bleiben, da in der Verknüpfung mit dem Canapé, als Ort der sozialen Anbindung und inklusiven Beschäftigungsmöglichkeit, Klienten/innen langfristig in der Betreuung verbleiben, aber auch wieder viele Neuanfragen, insbesondere von der Eingliederungshilfe und dem Sozialdienst für Ältere, zu erwarten sind.

# 10 Canapé Café

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | Theresia Peßmann | Rita Miller | Juli Wolf | Lothar Frankenhauser

Das Jahr 2016 war für das Canapé ein sehr entscheidendes Jahr. In den Pfingstferien sind die Mitarbeiterinnen der Babytasche aus den Räumlichkeiten ausgezogen. Dadurch konnte ein Büro zu einem Nebenzimmer des Canapés umfunktioniert werden. Diese räumliche Erweiterung und die schrittweise Ausweitung unseres mittäglichen Angebots hat erneut eine Steigerung der Tageseinnahmen und damit der Besucherzahl zur Folge.

Das Einzigartige im Canapé ist die Vielfalt der Menschen, die das Canapé aufsuchen, sei es als Gast oder als Mitarbeiter/in. Die niedrigen Preise einerseits und die hohe Qualität der selbstgemachten Speisen andererseits, bringt Personen aus unterschiedlichen sozialen Gefügen an einen Tisch, gepaart mit dem vielfältigen sozialen Engagement schafft dies eine ganz besondere wohlwollende Atmosphäre.

Gäste, Mitarbeiter/innen und Kulturschaffende haben uns dies in über 150 Briefen bestätigt. Sie alle haben gegenüber den Entscheidungsträgern der Stadt Ulm in Briefen zum Ausdruck gebracht, welche Bedeutung das Canapé Café in ihrem persönlichen Alltag spielt und welchen Mehrwert diese Einrichtung für den Stadtteil und darüber hinaus hat. Diese wertvolle Sammlung an Briefen liegt zur Einsicht im Canapé aus. Das Canapé mit seinem Erfolgskonzept kommt nach fünf Jahren „Projekt“ in die laufende Budgetierung und wird so zu einer festen und anerkannten Einrichtung innerhalb der Stadt. Den Hauptteil der Finanzierung leisten aber weiterhin Sponsoren, Spender und „Kunden“. 2016 gab es rund 16 000 Besuche im Canape Cafe, das 1800 Stunden geöffnet war, rund 10 000 ehrenamtliche Stunden wurden geleistet, knapp die Hälfte von Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen.

## 5 Jahre Canapé Café

Dieses Jubiläum wurde am 9. November gebührend gefeiert, zusammen mit vielen Gästen, leckerem Essen und vielfältigem kulturellen Programm durchgehend von 10 bis 22 Uhr. Als Gratulant war Oberbürgermeister Czisch gekommen und als Geburtstagsgeschenk hat uns Familie Bühler von der Beurer Stiftung die stattliche Summe von 10.000 € übergeben.

## Ausblick

Die Idee, die hinter dem Canapé steckt, wird von anderen Standorten Weststadthaus und Dichterviertelreiff übernommen und an deren Gegebenheiten angepasst. Das Canapé hat mit den Öffnungszeiten von 45 Std./Woche und den Angeboten darüber hinaus, das zu leistende Niveau erreicht, mehr wird nicht gehen. Ziel ist es, den hohen Standard zu halten. Nach wie vor möchte das Canapé ein inklusives und integratives Angebot für ehrenamtliches Engagement vorhalten und in der Balance mit leistungsstarken Ehrenamtlichen die täglichen Aufgaben bewältigen. Mit einem Budgetvertrag mit der Stadt Ulm für die Jahre 2018-2020 soll die Basisfinanzierung des Cafes Canapee auf die nächsten Jahre gesichert werden.

## 11 Quartierssozialarbeit Kuhberg Aktiv

Silvia Gay-Vogt | Maria Gmeiner | Uwe Sandlos (Oberlin e.V.)

Seit März 2013 arbeitet das ehemals QSA Völklingenweg genannte Projekt, ein Zusammenschluss der Stadt Ulm, der AG West und dem Oberlin e.V. Das Team der QSA hat 2016 über die Arbeit der letzten drei Jahre Bilanz gezogen. Im Vordergrund der Arbeit stand eindeutig die Unterstützung der AnwohnerInnen in ihren ganz persönlichen Lebenslagen und Anliegen. Dabei war die QSA aufsuchend präventiv oder in der Nachsorge einer professionellen Hilfe aktiv. Der zweite Schwerpunkt von Quartierssozialarbeit, nämlich die Aktivierung der BewohnerInnen ist gescheitert und dies lag u.a. daran, dass es keine Räumlichkeiten gab. Der Container, der im März 2015 als Anlaufstelle gedacht war, eignete sich nur für ein offenes Spielangebot auf dem Spielplatz. Quartierssozialarbeit hat viel mit dem Aufbau von Beziehungen zu tun. Aufgrund einer anderen Arbeitsstelle beendete S. Gay-Vogt die langjährige Tätigkeit, in Vertretung hat M. Gmeiner diese 25% Stellenanteile übernommen.

In den Sommerferien war das Team der QSA in der Gestaltung des offenen Spielangebotes beteiligt, das in den gesamten Ferien auf dem Spielplatz angeboten wurde. Im September wurden in jeden Haushalt im Quartier Canapé Café Gutscheine verteilt, zusammen mit einem Anschreiben und dem Angebot einer Antragshilfe zu bestimmten Zeiten, in den Räumlichkeiten des Canapés anzubieten. Einzelne Gutscheine wurden eingelöst, die Antragshilfe wurde nur von einer Person angenommen.

Ende September wurde das ganze Projekt von der Stadt Ulm zumindest vorläufig beendet.

## 12 Ferienprogramm Spielplatz Römerstraße

Während 8 Wochen wurde 2016, wie schon im Jahr zuvor, ein offenes Ferienangebot für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren auf dem Spielplatz Römerstraße / Ecke Warndtstraße durchgeführt. Dies fand in den Pfingst- und in den Sommerferien jeweils von Montag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr statt. Angesprochen waren die Kinder aus dem Quartier und die Kinder aus den Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge in der Weststadt, insbesondere in der Römerstraße und 2016 auch in der Wagnerstraße.

Betreut wurde es von einer Fachkraft und zwei jungen Menschen, die meist schon Erfahrungen aus anderen Ferienangeboten, wie beispielsweise dem Ruhetal oder anderen Kinder- und Jugendfreizeiten, mitbrachten. Sie achteten darauf, dass Kinder, die sich zuvor nicht kannten, im gemeinsamen Spiel zusammen fanden. Das Programm beinhaltete immer ein kreatives Angebot und ein Bewegungsangebot. Es wurden Bilder gemalt und Steine bemalt, Blumenbilder geklebt, Ketten gebastelt, mit Ton gearbeitet und vieles mehr mit unterschiedlichsten Materialien. Das sollte jeweils auch als Anregung dienen, wie man ohne großen Materialaufwand kreativ werden kann. Ein besonderes Highlight war immer das Kinderschminken mit den Vorlagen, die man sich selbst aussuchen durfte.

Auf der Wiese wurde Fußball und Federball gespielt, mit dem Seil allein oder mit einem langen Seil mit mehreren gehüpft. Es gab Hulahopp-Reifen, Diabolos, Becherstelzen und anderen Geschicklichkeitsspiele. Vor dem Hintergrund, dass viele Kinder erreicht werden konnten, die zu Hause wenig Anregung bekommen können, sei es mangels Platz und Ressourcen in den Gemeinschaftsunterkünften oder mangels Zeit und Möglichkeiten, stießen die Angebote auf großen Zuspruch. Oft haben Kinder schon darauf gewartet, dass die Tische und Pavillons vor dem Container aufgebaut werden und fleißig mitgeholfen. Dass das Angebot für alle offen und die Teilnahme kostenlos war machte es für alle Kinder möglich, einfach mal vorbei zu schauen und den Nachmittag auf dem Spielplatz zu verbringen. Es kamen täglich zwischen 20 und 30 Kinder, deren Anzahl je nach Wetter schwankte. Aber selbst bei Regen gab es immer eine Gruppe, die unter den Pavillons malte oder Karten spielte.

# 13 Mitglieder

Die AG West e.V. hatte 2016 36 Mitgliedsverbände und 16 Fördermitglieder.

<b>Arbeiter-Samariter-Bund Ralf Kinzler, Grimmelfinger Weg 37, 89077 Ulm</b>	Ralf Kinzler, Grimmelfinger Weg 37, 89077 Ulm Tel. 0731   93771-132, Fax -199 info@asb-ulm.org, www.asb-ulm.org
<b>Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Ulm e.V.</b>	Daniel Keller, Schillerstraße 28/3, 89077 Ulm Tel. 0731   967982-0 daniel.keller@awo-ulm.de, www.awo-ulm.de
<b>Caritas Ulm</b>	Alexandra Stork, Baldinger Weg 4, 89077 Ulm Tel. 0731   140 18 -41, Fax -42 mittl@caritas-ulm.de, www.caritas-ulm.de
<b>Evang. Christuskirchengemeinde</b>	Prof. Dr. Jörn von Wietersheim, Pfarramt Christuskirchengemeinde Königstraße 5, 89077 Ulm, Tel. 0731   38 12 38 j.vonwietersheim@t-online.de, www.christuskirche-ulm.de
<b>Evang. Reformationsgemeinde</b>	Rose Koch, Zinglerstraße 66, 89077 Ulm Tel. 0731   34600, Fax 0731   9317109 www.reformationsgemeinde-ulm.de
<b>Evang.- methodistische Erlöserkirche</b>	Michael Mayer, Römerstraße 85, 89077 Ulm Tel. 0731   30479, Fax 93171-83 michael.mayer@emk.de, www.emk-ulm.de
<b>Frauenetz West e.V. Trägerverein Sie'ste</b>	Inge Hoffmann, Moltkestraße 72, 89077 Ulm Tel. 0731   33534 frauenetz@gmx.de, www.sieste.de
<b>Freundschaft Kultur und Jugend e.V.</b>	Mustafa Süslü, Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm dkg-ulm@hotmail.de
<b>Grüner Zweig – Ju*törn GmbH</b>	Peter Schaupp, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm Tel. 0731   36 00 710 info@gruener-zweig-ulm.de, www.gruener-zweig-ulm.de
<b>HDB Ulm / Neu-Ulm e.V.</b>	Haydar Süslü, Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm hdb-ul-nu@hotmail.de
<b>Internationaler Bund</b>	Klaus-Jürgen Huschka, Söflinger Straße 113 a, 89077 Ulm Tel. 0731   935 974-0, -16, Fax -8 Bz-ulm@internationaler-bund.de, www.internationaler-bund.de
<b>JAZz e.V.</b>	Helmut Herzog, Sebaldweg 10, 89079 Ulm helmut.herzog@t-online.de
<b>Jugendfarm Ulm e.V. Förderverein</b>	Klaus Rehbock, Unterer Kuhberg 30, 89077 Ulm Tel. 0731   34042, k.rehbock@agwest.de, www.agwest.de
<b>Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist</b>	Pastoralreferent Alfons Forster, Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm Tel. 0731   384916-0 heilig-geist.ulm@t-online.de, www.heilig-geist-ulm.de
<b>Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt</b>	Pastoralreferent Alfons Forster, Klosterhof 20, 89077 Ulm Tel. 0731   938 6390, Fax 0731   938 7732 mariaehimmelfahrt.ulm@drs.de, www.mh-soeflingen.de
<b>Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth, Ulm</b>	Pastoralreferent Alfons Forster, Blücherstraße 5, 89077 Ulm Tel. 0731   37288, Fax 0731   360 230 st.elisabeth-ulm@t-online.de, www.st.elisabeth-ulm.de

<b>Kuhbergverein 1912 Ulm e.V.</b>	Sven Winkler, Unterer Kuhberg, 89077 Ulm sven.winkler@kuhbergverein.de, www.kuhbergverein.de
<b>Lernen fördern e.V.</b>	Pestalozzischule, Iris Rittker, Märchenweg 22, 89077 Ulm Tel. 0731   161-3972, Fax -1668, Pestalozzi.soz@web.de
<b>Makedonischer Klub „Kiril e Methodija“ e.V.</b>	Gjorgjija Trimceski Beim Kessel 40, 89077 Ulm
<b>Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e.V.</b>	Adolf Rechkemmer Söflinger Straße 163, 89077 Ulm
<b>Oase Schülerhilfe / Forum 24</b>	Renate Groß-Götz, Märchenweg 15, 89077 Ulm Tel. 0731   161-3575
<b>Oberlin e.V.</b>	Franz Jelli, Virchowstraße 6, 89075 Ulm Tel. 0731   85074700 F.Jelli@oberlin-ulm.de, www.oberlin-ulm.de
<b>Regionales Ausbildungszentrum Ulm (RAZ)</b>	Birgit Simon, Schillerstraße 15, 89077 Ulm Tel. 0731   159399-0, Fax -111 Birgit.simon@raz-ulm.de, www.raz-ulm.de
<b>REHA-Verein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V.</b>	Heiner Schrottenbaum, Bleichstraße 1/3, 89077 Ulm Tel. 0731   22833, Fax 0731   22831 geschaefsstelle@rehaverein.de, www.rehaverein.de
<b>Sanierungstreuhand Ulm GmbH</b>	Dirk Feil, Neue Straße 102, 89073 Ulm Tel. 0731   15386-0, Fax -38 info@san-ulm.de, www.san-ulm.de
<b>Spanische Vereinigung Ulm / Neu-Ulm e.V.</b>	Juan Ruiz Romero Hauffstraße 1, 89077 Ulm
<b>SPD Ortsverein Ulm-West / Söflingen</b>	Martin Ansbacher, Schlossergasse 22, 89077 Ulm Tel. / Fax 0731   151 57 36 martin.ansbacher@t-online.de, www.spd-west.de
<b>St. Elisabeth Stiftung , Heggbacher Werkstattverbund, SES Dienstleistungen &amp; Markt Ulm</b>	Stefan Hein, Magirusstraße 28, 89077 Ulm Tel. 0731   40 346-50, Fax -51 Stefan.Hein@st-elisabeth-stiftung.de, www.st-elisabeth-stiftung.de
<b>St.-Gallus-Hilfe für behinderte Menschen gGmbH</b>	Bernhard Hösch, Schillerstraße 15, 89077 Ulm bernhard.hoesch@st.gallus-hilfe.de, www.st.gallus-hilfe.de
<b>Stadt Ulm</b>	Markus Kienle, Marktplatz 1, 89073 Ulm Tel. 0731   161-5113, Fax -1652 m.kienle@ulm.de, www.ulm.de
<b>Stadtjugendring Ulm</b>	Rainer Merz, Schillerstraße 1/4, 89077 Ulm Tel. 0731   14069-16   -0, Fax -69 merz@sjr-ulm.de, www.sjr-ulm.de
<b>Tohum Kulturverein Ulm e.V.</b>	Taylan Öden, Bleichstraße 1, 89077 Ulm Tel. 0731   1517872
<b>Türkisch-deutsche Frauenfreundschaftsgruppe</b>	Rukiye Kaplan, Soldatenstraße 50, 89077 Ulm Tel. 0731   33534, rukiyekaplan@gmx.de
<b>Türkisch-islamischer Kulturverein DiTiB</b>	Fevzi Doramaci, Herrlingerstraße 68, 89077 Ulm info@ditib-ulm.de
<b>Ulmer Schülerladen</b>	Annette Weinreich, Schillerstraße 1/11, 89073 Ulm Tel. 0731   610738, Fax 0731   602 5314 Ulmer-schuelerladen@t-online.de
<b>Ulmer Volkshochschule</b>	Dr. Dagmar Engels, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm Tel. 0731   153017, Fax 0731   153060 engels@vh-ulm.de, www.vh-ulm.de



imo & Wrap





AG West e.V.  
Moltkestraße 10  
89077 Ulm  
[www.agwest.de](http://www.agwest.de)